

Lfd. Nr.	097	Datum:	14.11.12	Zeitung:	GNZ
----------	-----	--------	----------	----------	-----

■ Gelnhausen

Start für Heim-Erweiterung

Gelnhausen-Meerholz (erl). Seit 1946 betreibt die Innere Mission ein Pflegeheim im Meerholzer Schloss. Aus der anfänglichen Notlösung aus (Nach-)Kriegstagen ist eine Institution geworden. Mit dem Erweiterungsneubau im unteren Schlosspark wird ein neues Kapitel aufgeschlagen. Gestern erfolgte die feierliche Grundsteinlegung. (Seite 10)



Christa M. Richard (links) versenkt die Zeitkapsel im Fundament.



So sieht die Baustelle im unteren Teil des Schlossparks derzeit aus.

(Fotos: Ruppert-Lämmer)

Mitte 2014 soll Neubau fertig sein

Feierliche Grundsteinlegung für Erweiterung des Pflegeheims im und am Meerholzer Schloss

Gelnhausen-Meerholz (erl). Seit 1946 betreibt die Innere Mission mit Sitz in Frankfurt ein Pflegeheim im Meerholzer Schloss. Aus der anfänglichen Notlösung aus (Nach-)Kriegstagen ist im Laufe der Jahrzehnte eine Institution geworden.

Mit dem Bau des Erweiterungsbaus im unteren

Schlosspark wird nun ein neues Kapitel aufgeschlagen. Gestern erfolgte die feierliche Grundsteinlegung. Insgesamt 4,8 Millionen Euro kostet das von der Landesregierung finanziell geförderte Bauvorhaben; Mitte 2014 soll der Neubau eröffnet werden. Insgesamt entstehen 50 Pflegeplätze in Einzelzimmern, aufgeteilt auf fünf Wohngruppen. Damit redu-

ziert sich die Anzahl der Pflegeplätze leicht von jetzt 139 auf dann 131. In einem zweiten Bauabschnitt ist ab 2014 die eigentliche Sanierung des Schlosses selbst vorgesehen. „Das ist keine Investition in Steine und Beton, sondern in Menschen“, lobte Bürgermeister Thorsten Stolz, der ebenso wie sein Amtsvorgänger Jürgen Michaelis und Landrat Erich

Pipa zur Grundsteinlegung gekommen war, das Engagement der Inneren Mission. Heimleiterin Christa M. Richard wurde die ehrenvolle Aufgabe zuteil, eine Zeitkapsel in das Fundament des Neubaus einzulassen. Neben einer aktuellen Ausgabe der GNZ befinden sich darin unter anderem die Leitlinien des Pflegeheims, eine Glocke als Symbol der Inneren

Mission sowie eine Ausgabe der einrichtungseigenen „Schloss-Postille“. Die Idee eines Erweiterungsbaus entstand bereits Anfang der 90er Jahre, wie Pipa rekapitulierte. Dass man nun 22 Jahre später vor der Umsetzung stehe, sei ein Zeichen dafür, dass alle Beteiligten – unabhängig von der Farbe des Parteibuchs – an einem Strang gezogen hätten.